

ANFÄNGERPRAKTIKUM DER FAKULTÄT FÜR PHYSIK,  
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

---

# Beugung und Interferenz von Laserlicht

---

Praktikant: Felix Kurtz  
Michael Lohmann  
E-Mail: felix.kurtz@stud.uni-goettingen.de  
m.lohmann@stud.uni-goettingen.de  
Betreuer:  
Versuchsdatum: 09.03.2015

Testat:
---------

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Theorie</b>	<b>3</b>
2.1	Laserprinzip . . . . .	3
2.2	Beugung und Interferenz . . . . .	3
2.2.1	Doppelspalt . . . . .	4
2.2.2	Einzelspalt und Steg . . . . .	4
2.2.3	Kreisblende . . . . .	4
2.2.4	Mehrfachspalt . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Durchführung</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Auswertung</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Diskussion</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Anhang</b>	<b>5</b>
	<b>Literatur</b>	<b>5</b>

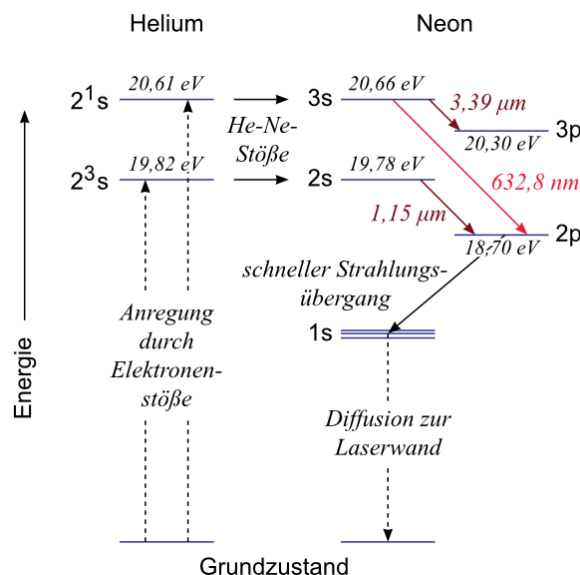
# 1 Einleitung

In diesem Versuch sollen die Eigenschaften von Laserlicht für Beugung und Interferenz an verschiedenen Objekten genutzt werden. Da ein Laser auf stimulierter Emission von Photonen basiert, ist sein Licht nämlich sehr monochromatisch sowie zeitlich und räumlich kohärent. Als Lichtquelle wird diesmal ein Helium-Neon-Laser verwendet, der Intensitätsverlauf wird über eine mit einem Schrittmotor bewegbare Fotodiode elektronisch aufgenommen.

## 2 Theorie

### 2.1 Laserprinzip

Wie der Name LASER, *Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation*, schon verrät, emittiert dieser Licht aufgrund Stimulierter Emission.



**Abbildung 1:** Niveauschema des Helium-Neon-Lasers. [LP2, Datum: 02.01.15]

### 2.2 Beugung und Interferenz

Das Fernfeld eines bestrahlten Objekts ergibt sich als Fouriertransformation des Feldes in der Objektebene. Dies erhält man aus der Fraunhofer-Näherung des Fresnel-Kirchhoffschen Beugungsintegrals

$$E(x', y', z) = B(x, y) \cdot \int E(x, y, 0) e^{-ik_x x} e^{-ik_y y} dx dy. \quad (1)$$

#### 2.2.1 Doppelspalt

Für einen Doppelspalt mit einem Spaltabstand  $d$  und infinitesimaler Spaltbreite ergibt sich nach (1) dieser Intensitätsverlauf

$$I(\varepsilon) = I_0 \cdot \cos^2(\varepsilon). \quad (2)$$

Dabei ist  $\varepsilon = \frac{\pi d \sin \alpha}{\lambda}$ .

#### 2.2.2 Einzelspalt und Steg

$$I(\varepsilon) = I_0 \cdot \text{sinc}^2(\varepsilon) \quad (3)$$

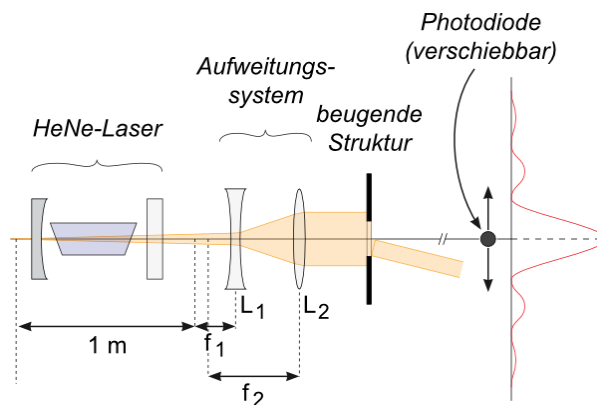
#### 2.2.3 Kreisblende

$$I(\varepsilon) = I_0 \cdot \left( \frac{J_1(\varepsilon)}{\varepsilon} \right)^2 \quad (4)$$

#### 2.2.4 Mehrfachspalt

$$I(\varepsilon) = I_0 \cdot \text{sinc}^2 \left( \frac{\pi \alpha D}{\lambda} \right) \cdot \left( \frac{\sin(N\varepsilon)}{\sin(\varepsilon)} \right)^2 \quad (5)$$

## 3 Durchführung



**Abbildung 2:** Aufbau. [LP2, Datum: 02.01.15]

## 4 Auswertung

## 5 Diskussion

## 6 Anhang

## Literatur

[LP2] *Lehrportal der Universität Göttingen.* <https://lp.uni-goettingen.de/get/text/4346>.